



Die Beatparade lockte am 18. Juli die Massen nach Empfingen. Im Film ist zu sehen, wie's vor und während der Party hinter den Kulissen zugeht. Archivbilder: Kuball

Da steckt viel Herzblut drin

10 Jahre Beatparade: Der Film zum Festival feiert nächsten Samstag Premiere

Die Premiere steht vor der Tür: Der Film „10 Jahre Beatparade“ wird am nächsten Samstagabend im Zunftheim präsentiert und gebührend gefeiert. Dem jungen Filmemacher Matthias Bernhard ist mit dieser Dokumentation ein kleines Glanzstück gelungen.

MARIKE SCHNECK

Empfingen. Harte Technobeats in beschaulich-ländlicher Idylle, 160 fleißige Schaffer und bis zu 10 000 flippige Besucher – all das ist die Beatparade. Und genau die hat Matthias Bernhard auf seinem Film „10 Jahre Beatparade“ ausdrucksstark festgehalten und gekonnt in Form gebracht. Der 24-jährige Mühlheimer studiert „Film Making“ an der School of Audio Engineering in München und steckt derzeit in den letzten Zügen seiner Bachelor-Arbeit.

„In dem Film steckt ziemlich viel Herzblut drin“, erzählt Matthias Bernhard. Aber nicht nur das. Zweieinhalb Monate hat er an der Dokumentation über die Beatparade gearbeitet und gute 20 Stunden Material so zusammen geschnitten, dass der Film nun noch eine knappe halbe Stunde lang ist. Hat mit dem Empfänger Gitarristen Thilo Schwind zusammen im Studio gesessen und den Ton eingespielt. Hat die Special Features ausgewählt und das ganze auf eine DVD gepackt. Die ist seit kurzem fertig und kann direkt nach der Filmpremiere am nächsten Samstag gekauft werden.

„Der Film hat Charme und ist echt toll geworden“, sagt Volker Tietze, einst Ausschuss-Mitglied beim Jugend- und Kulturverein Empfingen (JKV) und „Mitglied der Familie“. Also einer derer, die sich – wenn auch nicht mehr aktiv dabei – doch noch immer gern für den Empfänger Jugendclub und die Beatparade engagieren. „1999 war ja schon mal ein Film gedreht worden“, erzählt Tietze. „Da lag es nahe, zehn Jahre später nochmal ei-

nen zu machen.“ 2004 und 2005 wurde pausiert, deshalb feierte die Beatparade 2009 just auch noch den 10. Geburtstag.

Die alten Aufnahmen, die Ralf Berger vom Horber Videostudio Rabe 1999 in Zusammenarbeit mit dem JKV gemacht hat, ist als Bonusstrack mit auf der DVD und wird auch am Premierenabend zu sehen sein. Ein netter Kontrast, der deutlich macht, wie viel sich in den vergangenen zehn Jahren verändert hat. Eines aber blieb: Die Lust am Partymachen.

In diesem Jahr war Filmemacher Matthias Bernhard im Sommer mit dabei, als die Arbeiten für die Beatparade 2009 begannen. Er hat somit nicht nur das Festival an sich, sondern vor allem auch all das eingefangen, was hinter den Kulissen passiert ist. 160 Helfer sind Jahr für Jahr im Einsatz, wenn Empfingen mal wieder Kopf steht. Klar, dass dabei nicht immer alles glatt läuft. Und so hat Bernhard mit seiner Kamera auch den einen oder ande-

ren kleinen Fauxpas eingefangen. „Im Nachhinein ist das echt lustig, aber in dem Moment, wo was passiert, ist immer die Angst da, dass das ganze Projekt ins Stocken gerät“, sagt Tietze. Gemeinsam mit Sven Warnke und Stephan Baiker hat er die Filmpremiere am kom-

menden Samstag organisiert. Interviews mit alteingesessenen Empfingern, mit Bürgermeister Albert Schindler oder auch Jochen Brendle, der 1997 als JKV-

Vorsitzender die erste Beatparade mit auf die Beine gestellt hat, liefern unter anderem Informationen darüber, warum sich das Festival bei der Empfänger Bevölkerung solch großer Akzeptanz erfreut. Zudem wurde die eine oder andere nette Anekdote aufgeschnappt. So ist Matthias Bernhards Film auch für all jene sehenswert, die noch nie bei der Beatparade dabei waren.

„Der neue Film bringt gut rüber, wie viel Arbeit in dem Ganzen steckt und was die Beatparade

wirklich ausmacht: Sie ist ein großes Fest in einem kleinen Flecken, bei dem jeder mithilft“, sagt Sven Warnke, der beim JKV die Kasse führt und im Beatparade-Gremium mitarbeitet. Derzeit stecken die Macher schon wieder in den Vorbereitungen für die Beatparade 2010 und sind derzeit auf Sponsorensuche. Warnke lacht: „Wenn man einmal dabei war, kommt man nicht mehr davon los!“

Knapp 3000 Euro, rechnet er vor, habe das Filmprojekt den Empfänger Jugendclub gekostet. Nun hoffen die Organisatoren, dass sich die DVD gut verkauft. Der Einsatz aber hat sich in jedem Fall gelohnt. Es ist nicht nur ein toller Film entstanden, der die Beatparade mit all ihren Facetten dokumentiert und an manchen Stellen fast ein wenig an „Full Metal Village“, die preisgekrönte Doku über das Wacken-Open-Air, erinnert. Auch der Soundtrack ist gelungen. Die DJs Alex Doom und Tommy Knox haben auf Initiative von Stephan Baiker ein „Beatparade-Thema“ für die Doku komponiert. Zusammen mit dem Gitarrenstück von Thilo Schwind fügen sich Bilder und Musik zu einem großen Ganzen zusammen.

Der Film „10 Jahre Beatparade“ feiert am kommenden Samstag, 14. November, im Empfänger Zunftheim Premiere. Dort wird er per Beamer auf eine große Leinwand übertragen. Der Premierenabend, an dem auch Matthias Bernhard teilnehmen wird, beginnt mit einem Sektempfang um 19 Uhr, die Vorführung soll gegen 19.45 Uhr starten. Im Anschluss wird gefeiert. Der Beatparade-Ausschuss übernimmt die Bewirtung, ein Teil des Erlöses soll an die Jugend der Narrenzunft gespendet werden.

Info

Die DVD „10 Jahre Beatparade“ gibt's am Premierenabend zu kaufen. JKV-Mitglieder zahlen 15 Euro, alle anderen 18 Euro. Außerdem kann man sich ein Exemplar per E-Mail an filmbestellung@beatparade.com oder auch telefonisch bei Sven Warnke unter 0 74 85 / 13 00 bestellen.

„Wenn man einmal dabei war, kommt man nicht mehr davon los!“

Sven Warnke



Einmal im Jahr stürmen Techno-Freaks und schräge Typen den Empfänger Flecken. Die Beatparade aber ist viel mehr: Ein großes Fest, bei dem alle mitanpacken.